Workshop 2: Online-Qualifizierung für Promovierende
17.09.2020, 9:45 – 11:00, ca. 100 TN
Dr. Gunda Huskobla (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Sinje Steinmann (TU Berlin)

Inhalt:
Pandemiebedingt haben viele Universitäten ihre Qualifizierungsangebote für Promovierende innerhalb kürzester Zeit auf Online-Formate umgestellt. Im Workshop wollen wir uns unter anderem zu folgenden Fragen austauschen: Mit welchen Herausforderungen und Chancen ging die Umstellung einher? Wie reagieren Promovierende auf diese Online-Aktivitäten? Wird die aktuelle Situation auch langfristig die Gestaltung von Qualifizierungsmaßnahmen für Promovierende verändern? In welchen Bereichen und für welche Personengruppen können Online-Angeboten sinnvoll eingesetzt werden? Wo ist eine schnelle Rückkehr zu Präsenzformaten wünschenswert?

Ausgewählte Ergebnisse:

Größte Herausforderungen der Umstellung auf Online-Qualifizierung:
- Vernetzung und Austausch im virtuellen Raum ist schwierig (z. B. keine Kaffeepausen für informellen Austausch)
- Geändertes Anforderungsprofil an Referent/innen (z. B. anderes Methodenwissen erforderlich)
- Hybrid-Planung eines Semesterprogramms erfordert Improvisation und Flexibilität angesichts der allgemeinen Unsicherheiten (z. B. Plan B für geplante Präsenzangebote)

Größte Chancen der Umstellung auf Online-Qualifizierung:
- Angebote lassen sich kurzfristig situationsspezifisch an die Bedürfnisse der Zielgruppe anpassen (z. B. Angebote zum Umgang mit mentalen Belastungen während der Promotion im Lockdown)
- Möglichkeit zur Einbindung von Referent/innen und Teilnehmenden aus verschiedenen Regionen / Ländern
- Teilnahmemöglichkeit für Promovierende, die normalerweise nicht auf dem Campus sind
- Teilnahmemöglichkeit für Promovierende, die flexiblere Zeiten für die Vereinbarkeit von Forschungsaktivitäten, Familienpflichten (ggf. Homeschooling) und Weiterbildung benötigen (z. B. online häufig kürzere und über andere Zeitfenster verteilte Bildschirmphasen im Vergleich zu Präsenz-Blockveranstaltungen)
- in internationalen Kooperationsprojekten entfallen Reisezeiten, so dass sich der Zeit- und finanzielle Aufwand für die Teilnehmenden reduziert

In welchen Bereichen bieten sich Online-Formate an?
- Für Personengruppen, die sich bereits kennen
- Für Online-Schreibwochen / Writing Boot Camps (z. B. kein Limit durch Raumkapazitäten, Schreiben im eigenen Umfeld, Follow-up Termine)
- Für Themen, die sich mit dem Arbeiten und Promovieren im virtuellen Raum beschäftigen
- Für Informationsangebote

Wie sieht die Zukunft der Qualifizierung von Promovierende aus?

- Wunsch nach einem sinnvollen Mix von Online- und On-site-Angeboten
- Rückkehr zu Präsenzformaten bei Kennenlern- und Vernetzungsveranstaltungen, zur Nutzung von Gruppendynamik, bei feierlichen Anlässen (Standardverabschiedung bei Online-Veranstaltungen: „Beim nächsten Mal hoffentlich wieder vor Ort…“)
- Nutzung und Ausbau der Erfahrungen mit Online-Angeboten, größere Akzeptanz von entsprechenden Formaten / Abbau von Vorbehalten gegen E-Learning
- Ggf. Angebot von Blended Learning-Formaten / asynchronem Lernen

---

Anhänge:

- Ergebnisse einer Umfrage unter den Workshop-Teilnehmenden
- Übersichtsfolie zu Qualifizierung von Promovierenden
- Folien von Präsentation 1:
  Gunda Huskobla (Uni Jena): Online-Qualifizierungsangebote für Promovierende
- Folien von Präsentation 2:
  Sinje Steinmann (TU Berlin): Kurzpräsentation des Projekts Training the mindSET – Plan und (Corona --)Realität
- Auszüge aus dem Chat

Ergebnisse einer Umfrage unter den Workshop-Teilnehmenden

In welchem Ausmaß konnten im vergangenen Semester die vorgesehenen Qualifizierungsangebote für Promovierende an Ihrer Einrichtung in Online-Formate überführt werden? Vollständig (100 %) 12,0... (10) Mehrheitlich (80 %) 55,4... (46) teils-teils (40-60 %) 26,5... (22) Kaum (20 %) 3,61% (3) gar nicht (0%) 2,41% (2)	In der Regel wurden die Angebote, die bereits geplant waren, auf Online-Formate umgestellt. Dabei mussten teilweise Anpassungen vorgenommen werden (z. B. bei Daten, Zeitumfang, Referent/innen). Weniger als 10% gaben an, dass wenig bis gar keine Qualifizierungsangebote in Online-Formate überführt werden konnten.
Wie werden Online-Angebote zur Qualifizierung von Promovierenden an Ihrer Einrichtung angenommen? Besser als Präsenzangebote 38,3... (28) Genauso wie Präsenzangebote 49,3... (36) Schlechter als Präsenzangebote 12,3... (9) Gar nicht 0% (0)	Nur 9 Personen haben angegeben, dass Online-Angebote schlechter als Präsenzangebote angenommen werden.
Wie schwierig empfanden Sie die Umstellung im vergangenen Sommersemester? Sehr schwierig 4,94% (4) Herausfordernd aber machbar 88,8... (72) Unproblematisch 6,17% (5)	
Wie werden Qualifizierungsangebote für Promovierende (nach aktuellem Planungsstand) im kommenden Wintersemester bei Ihnen durchgeführt? Präsenz 0% (0) Online 54,3... (44) Mischung aus Präsenz und Online 44,4... (36) Noch nicht bekannt 1,23% (1)	
Wird die aktuelle Situation langfristig die Gestaltung von Qualifizierungsmaßnahmen für Promovierende verändern? Ja 90,3... (75) Nein 2,41% (2) Keine Ahnung 7,23% (6)	
Wurden aufgrund der besonderen Situation kurzfristig neue Angebote erstellt? Ja 73,7... (59) Nein 21,2... (17) Keine Ahnung 5% (4)	Siehe unten für eine Übersicht über Angebote, die kurzfristig neu erstellt wurden (geclustert nach Themen und komplette Liste der Freitextantworten).

Wenn ja, welche waren das? Freitextantworten geclustert

- Angebote zur Unterstützung des wissenschaftlichen Schreibens (z. B. Online-Schreibwochen, Schreibklausur)
- Angebote zur Promotion / zum Arbeiten bei physischer Distanz und sozialer Isolation (z. B. Zeit- und Selbstmanagement im Homeoffice, Well-being and Resilience, Work-Life-Balance, Vereinbarkeit Homeoffice und Kinderbetreuung)
- Angebote zur Promotion / zum Arbeiten im digitalen Raum (z. B. Online Präsentieren, Online-Disputation, Kommunikation und Meetings im virtuellen Raum, Training für Online-Vorstellungsgespräche, digitale Lehre)
- Online-Sprechstunden und Online-Beratung

Wenn ja, welche waren das?

Geben Sie Ihre Antwort hier ein...

Ergebnisse veröffentlich

Antworten (41)

Nachfrage bei PhD Studierenden, welchen Problemen sie gegenüber stehen.

Online Beratung

Wirkungsvolle Kommunikation im virtuellen Raum

Webinar

Online Schreibwochen

Webinars und Online Konferenze

Bezug auf digitale Formate (z.B.. Online Dispuatationen)

Projekt- und Zeitmanagement, fachspezifische Weiterbildungen

Workshop Netzwerken für Mentees/Promovierende/Postdocs

komplett neue Online-Workshop Reihe

Interaktiver Vortrag Entspanntes Lesen am Bildschirm (findet erst noch statt), Umstellung von Workshops auf Video-Einzelcoachings z.B. zum Thema Präsentieren

Coaching zum Thema "Arbeiten im Home Office"

Kurze Expert*innen-Talks zu Themen mit Corona-Bezug und Online-Austauschformate

kurze Workshops unter anderem zu guter wissenschaftlicher Praxis

Neue Online-Formate

Resilienz, Online-Schreib-Workshops, Bewerbungstraining online

Informationsveranstaltungen über die Graduierten Einrichtung in verschiedenen Themenbereichen

Training für Online-Vorstellungsgespräche

Insbesondere um Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten, z. B. Statistikprogramme, Qualitative Forschung etc.

Walk-and-Talk Beratungen, Offene Online Veranstaltungen als niedrigschwellige Informationsangebote

Seminarveranstaltungen zu neuen Themen; interne Seminarveranstaltungen; "Gruppencoaching"; informeller Austausch von NachwuchswissenschaftlerInnen

Zusätzliches Angebot für eine online-Schreibklausur

Angebote, die bereits geplant waren, wurden als Online Workshops zum Teil inhaltlich aber vor allem organisatorisch neu geplant; andere Zeitfenster, Workshops über mehrere Tage.

Online Sprechstunden und regelmäßige Meetings

virtuelle Meetings gestalten

Es gab vorher keine Online-Formate.

Spezielle Betreuungen

Neue Workshopthemen, e-learnings, Coachingangebote

Angebote für Mitarbeiter*innen seitens der Koordination Familiengerechten Hochschule, des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Personalentwicklung

nature master class; graphical abstract challenge

Online-Beratungsstunde, Online-Coaching

zum digitalen Lehren

Vereinbarkeit Home-Office & Kinderbetreuung, Work-Life-Balance, Kommunikation im virtuellen Raum

Online Schreibwochen, online Beratungen, online Workshops

"Promovieren in Zeiten von Corona": Netzwerk- und Austausch über Zoom

Arbeiten im Home office

eine Kooperation mit einer externen Trainerin zu 1-stündigen Formaten "Berufsfelder im Fokus"

Online Präsentieren/ Best Practices for a virtual Meeting

z.B. Individualcoachings statt Workshop zur Karriereentwicklung

Kurze online Webinare , u.a. zu 'Wellbeing & Resilience'

Neue Formate, die von Referent*innen als vorhandenes online-Format angeboten wurden und zur Einrichtung passten

Qualifizierungsangebote für Promovierende

Anbieter

- Lehrstuhl / Institut
- Fachbereich
- Strukturierte Promotionsprogramme
- Zentrale Graduierteneinrichtungen

Qualifikationsziel

- Unterstützung für die Promotionsphase
- Vorbereitung auf zukünftige Karrieren innerhalb und außerhalb der Wissenschaft

Qualifikationsbereich

- fachlich
- methodisch
- überfachlich / Schlüsselqualifikationen

Format

- Workshop
- Seminar
- Kolloquium
- (Gruppen-) Coaching
- Summer School

UniWiND
GUAT

Online-Qualifizierung für Promovierende

Dr. Gunda Huskobla
Graduierten-Akademie Friedrich-Schiller-Universität Jena

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

“Practices at Coimbra Group Universities in Response to the Covid-19”

- Europäisches Netzwerk von 41 Universitäten (darunter 6 UniWiND-Mitgliedseinrichtungen)
- Online-Umfrage mit Rückmeldungen von 33 Universitäten
- “collective reflection on the present and future of higher education in Europe”
- Ein Kapitel befasst sich mit pandemiebedingten Auswirkungen auf die Doktorandenausbildung

Vollständiger Bericht verfügbar unter https://www.coimbra-group.eu/wp-content/uploads/Final-Report-Practices-at-CG-Universities-in-response-to-the-COVID-19.pdf

Auswirkungen auf Qualifizierungsangebote für Promovierende

- In Europa in der Regel kein obligatorisches Curriculum während der Promotionsphase

  → Umstellung auf Onlinelehre gelang weitestgehend problemlos

- Weite Verbreitung von überfachlichen Qualifizierungsangeboten (vor allem im Bereich des Schlüsselqualifikationstrainings)

  → Rasche Adaption auf Online-Formate, auch wenn keine zwingende Notwendigkeit zur Umstellung vorlag

- Online-Angebote wurden weitestgehend sehr gut angenommen

Herausforderungen und Chancen der Umstellung auf Online-Angebote

Herausforderungen

- Keine Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten in Kaffeepausen
- Geändertes Anforderungsprofil an Trainer/innen, z. B. anderes Methodenwissen notwendig
- Anpassung des zeitlichen Ablaufs
- Umgang mit technischen Problemen
- …

Chancen

- Mehr Zeit für Weiterqualifizierung während des Lockdowns
- Teilnahmemöglichkeit für Promovierende, die nicht auf dem Campus sind oder die flexiblere Zeiten für die Vereinbarkeit von Forschungsaktivitäten, Betreuungsaufgaben und Weiterbildung benötigen
- zusätzliche situationsspezifische Qualifizierungsformate
- …

Beispiel FSU Jena: Adaption des Qualifizierungsprogramms

58 Workshops geplant, davon

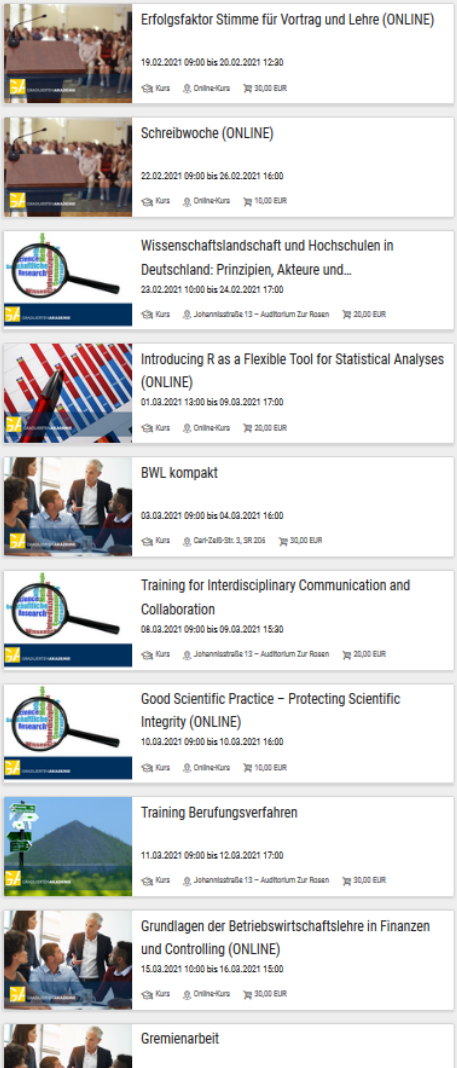
- 4x Durchführung (fast) wie geplant als Präsenzformat-Workshop
- 35x Umwandlung in Online-Workshop
- 6x Umwandlung in Online-Veranstaltung mit neuen Referent/innen
- 13x Ausfall ohne Ersatz

2 neue Workshops kurzfristig ins Programm aufgenommen

Fazit: 47 Workshops durchgeführt

Wie geht es weiter?

- 100% Online-Programm
- 100% Präsenzangebot
- Mix aus Online- und Präsenzangeboten
- Aussetzen von Qualifizierungsmaßnahmen für Promovierende



mindSET, 2018-1-DE01-KA203-004234

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

TRAINING THE
mindSET

Kurzpräsentation des Projekts Training the mindSET
Plan und (Corona-)Realität

17.09.2020 UniWiND-Online-Symposium, Workshop 2 Sinje Steinmann

Technische Universität Berlin
Warsaw University of Technology
NTNU Norwegian University of Science and Technology
POLITECNICO MILANO 1863

Technische Universität Berlin

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Basic Parameters

Training the mindSET –

Improving and Internationalizing Skills Trainings for Doctoral Candidates

Duration: 1.9.2018 – 31.8.2021 (36 months)

Maximum approved overall budget: 395.149,00 EUR

Type of funding: Erasmus+ KA 203 Strategic Partnership

Funding institution: German National Erasmus+ Agency NA DAAD

All results will be **open access material**, provided as free download on the project platform www.mindset-project.eu

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Partners

Full Partners

- Technische Universität Berlin (TUB) – coordinator
- Norwegian University of Science and Technology (NTNU)
- Politecnico di Milano (PoliMi)
- Warsaw University of Technology (WUT)

Associate Partners

- CESAER – Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research
- T.I.M.E. – Top Industrial Managers Europe Association

Advisory Boards at each partner university

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Project Aims

- Development of a common **European core curriculum in transferable skills** for doctoral training, especially designed for the **SET disciplines**, including entrepreneurial, leadership, communication and organizational skills as well as education in research ethics and good scientific practice
- Enhancing the possibilities of **cross-national mobility** of early stage researchers, trainers and academic staff and their orientation within an international employment market
- Contribution to a deeper and broader **Europeanization of doctoral training**, an advancement of training in transferable skills

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Major Project Outputs / Deliverables

5 **Intellectual Outputs** (IOs)

2 cycles of **Training Sessions** (Learning Teaching Training activities – LTTs)

5 **Multiplier Events** (MEs): 4 national events, 1 European event

Technische Universität Berlin

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Intellectual Outputs

IO1: European core curriculum in transferable skills

Duration: 1.10.2018 – 28.2.2019;
Lead: TUB

IO2: European training manual for transferable skills

Duration: 1.3.2019 – 31.3.2021; Lead: TUB

IO3: Webinars for transferable skills

Duration: 1.11.2019 – 30.6.2021; Lead: TUB

IO4: Competence assessment of transferable skills

Duration: 1.11.2019 – 30.4.2020;
Lead: PoliMi

IO5: Coaching manual for transferable skills

Duration: 1.5.2020 – 30.10.2020;
Lead: NTNU

Project beginning
1.9.2018

Project end
31.8.2021

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Learning Teaching Training activities

LTTs/Seminare

2 Durchläufe von LTTs/Seminaren zum Testen von Lehrmodulen aus dem Handbuch IO2

Pro Durchlauf 4 einzelne Seminarwochen, in denen jeweils 2 Module getestet werden

Jede Partneruniversität veranstaltet 1 Seminarwoche pro Durchlauf

Lehrende und Teilnehmende

2 Lehrende pro Modul: 1 von der gastgebenden Universität, 1 von einer Partneruniversität

16 Teilnehmende pro LTT/Seminarwoche: 4 von jeder Partneruniversität

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Learning Teaching Training activities

Modules	Host + trainer	2nd trainer	pilot	consolidation
Acquiring third-party funds and projects /	TUB	NTNU	**Jan 2020**	Dec 2020
Teaching methods	TUB	WUT	**Jan 2020**	Dec 2020
Time and project management /	WUT	PoliMi	~~Mar 2020~~	
			Nov 2020	Mar 2021
Cooperation, communication and presentation	WUT	PoliMi	~~Mar 2020~~	
			Nov 2020	Mar 2021
Entrepreneurial thinking/	NTNU	TUB	Nov 2020	Feb 2021
Publication, promotion and transfer of research results	NTNU	WUT	**Jun 2020**	Feb 2021
Leadership and management/	PoliMi	TUB	**Jun 2020**	Jan 2021
Research ethics and good scientific practice	PoliMi	NTNU	**Jun 2020**	Jan 2021

Technische Universität Berlin

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Herausforderungen / Chancen / Reaktionen

Herausforderungen

- Umstellung des Präsenzlehrplans auf einen Online-Lehrplan (Finanzierungsfragen)
- Anpassung der zeitlichen Ausdehnung der Seminare
- Wegfall zahlreicher Networking-Möglichkeiten

Chancen

- erhöhte Teilnahmebereitschaft für Online-Seminare
- weitere Möglichkeiten in der Anwendbarkeit/Lehre

Reaktionen

- sehr positive Bewertung von Arbeitsatmosphäre und Austauschmöglichkeiten seitens der Teilnehmenden
- Möglichkeit zur aktiven Partizipation wurde von Teilnehmenden hervorgehoben

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Projektplattform

www.mindset-project.eu

- - -

Thank you

Auszüge aus dem Chat

17.09.2020, Workshop 2
Chat-Protokoll – weitgehend anonymisiert u. leicht überarbeitet

Gunda Huskobla: Guten Morgen. […]

TN 1: Zu meiner Antwort: Ich denke, dass sich nicht wirklich etwas ändern wird, obwohl ich persönlich Online-Formate sehr gut finde. Allerdings enden alle meine Online-Workshops mit: "Hoffentlich dann nächstes Mal wieder in Präsenz." Und viele Studis melden mir auch zurück, dass sie alle wieder lieber Präsenz hätten.

TN 2: Wir haben von Trainer*innen das Feedback bekommen, dass sie froh waren, "gezwungen" zu werden umzustellen; ich denke, in Zukunft werden viel mehr standardmäßig diese Kompetenzen mitbringen.

TN 3: Räume sind bei uns derzeit das größte Hindernis bei Präsenz.

TN 4: @TN 2: Ja, die Erfahrung haben wir an der Research Academy Leipzig auch gemacht. Nur manche Angebote waren nicht angemessen (statt 8h WS nur 2h frontal). Insgesamt lief es aber recht gut.

TN 5: @TN 2: Das Feedback kam bei uns teilweise auch.

TN 6: Wir haben das Feedback bekommen, dass die Online-Formate für externe Promovierende günstiger waren. Vor allem bei den Online-Schreibangeboten war das günstig.

TN 7: Ich finde Online-Formate dann wirklich schwierig, wenn neben dem Inhaltlichen das Verständnis/das Ziel, sich als Team zu verstehen und als Team zusammen zu arbeiten, z. B. bei länger laufenden Programmen, im Vordergrund steht.

TN 8: In der Marie Curie Alumni Association haben wir immer eine Mischung von Präsenz- und Onlineveranstaltungen gehabt. Die Annual Conference Ende März ist Opfer von Corona gewesen, aber kleinere Veranstaltungen haben weiter online stattgefunden. Bei EuroScience haben wir das EuroScience Open Forum 2020 in Triest von Juli auf September als Hybrid-Konferenz verschoben. Ungefähr 33% der Sessions hatten teilweise manche Redner präsent in Italien. Die Hörerschaft vor Ort war sehr dünn.

TN 9: Unsere Promovierenden sind eher begeistert von den Online-Formaten, die wir witzigerweise schon vor Covid-19 angefangen haben zu entwickeln.

TN 10: Am FLI verteilen sich unsere Promovierenden auf 5 Standorte. An einigen Standorten gibt es nur wenige Promovierende, so dass nicht alle Kurse überall angeboten werden können. Der Zuspruch für Online-Kurse ist enorm groß – gerade von den kleineren Standorten.

TN 11: Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Online-Workshops gemacht, dabei war es eine sehr spannende neue Möglichkeit, einige Workshops zeitlich neu zu planen, so dass für die individuellen Aufgaben und Umsetzung durch die Teilnehmer mehr Zeit war. Dies fanden Trainer und Teilnehmer sehr hilfreich.

TN 12: Wie viele Teilnehmer*innen sind dabei, wenn die TN-Zahl reduziert wurde?

TN 4: Bei uns max. 10, da der Raum nicht mehr an Abstand hergibt.

TN 13: Trainer*innen der Zukunft werden ebenfalls andere Kompetenzen brauchen (digitale), daher wird es auch wieder schwieriger, gute Trainer*innen zu finden.

TN 14: In Stuttgart-Hohenheim haben wir ca. 30% internationale Promovierende. Viele von ihnen forschen in ihren Heimatländern (v.a. Südamerika, Afrika, Asien). Dank Online-Workshops können sie auch aus der Ferne die Workshops besuchen. Daher denken wir, auch in Zukunft einige Workshops online anzubieten.

TN 15: Für mich gibt es auch einen persönlichen Vorteil bei Online-Formaten: Ich promoviere an einem Außenstandort (Witzenhausen), der 30 km vom Hauptstandort (Kassel) weg ist.

TN 11: Wir überlegen gerade, ob wir auch Formen von asynchronem Lernen einbinden sollten, dies ist für uns im Moment eine wichtige Frage.

TN 16: Ich als Trainer habe auch sehr oft das Feedback bekommen, dass Online-Angebote super sind und gewünscht wird, diese auch nach Corona beizubehalten. Sehr wenige sagten, dass sie es nicht gut fanden, viele meinten aber, dass sie erst Vorbehalte hatten und manche schon gesehenen Umsetzungen nicht gut waren (einfach nur Frontalinput), es aber in einer interaktiven Form wirklich gut ist.

TN 17: @TN 11: Das ist bei uns auch gerade eine große Frage, insbesondere für unsere jährliche Großveranstaltung, die alle Angebote der Universität für die Promovierenden vorstellt und insbesondere der Vernetzung dient. Normalerweise sind wir mit ca. 80 TN zwei Tage in einem Seminarhaus. Dieses Mal muss alles online laufen.

TN 11: @TN 17: Das ist eine wirklich spannende Frage, die wir auch diskutieren, nämlich ob wir die Vorstellung der Angebote unserer Graduiertenschule nicht komplett digitalisieren. Hier sehen wir ganz neue Möglichkeiten auch über eine andere Art der Kommunikation, nicht nur digital, sondern auch in der Arbeit mit Bild, Ton, Infos etc.

TN 18: Wir führen unser halbtägiges Auftaktseminar digital durch, das läuft erstaunlich gut. Die Vernetzung der TN leidet aber natürlich.

TN 17: @TN 11: Genau mit diesen Fragen sehen wir uns auch konfrontiert. Ich bin sehr gespannt, welche Möglichkeiten sich dadurch eröffnen, und gleichzeitig die Frage, wie macht man das wirklich gut.

TN 19: Kennt jemand Online-Formate zur Vernetzung und hat Erfahrung damit?

TN 11: Wir haben in einer Umfrage unter den Trainern, mit denen wir arbeiten, und den Doktoranden, die im SoSe an den Online-WS teilgenommen haben, gesehen, dass der größte Unterschied darin besteht, dass die unmittelbare Interaktion und der unmittelbare Austausch nicht mehr als Ressource für Lernen oder persönliche Entwicklung zur Verfügung steht, ein wenig über den persönlichen Austausch hinaus.

TN 20: @TN 17: Wir haben kurz vor Covid-19 schon vermehrt die Rückmeldung von Promovierenden erhalten, dass wir möglichst viele Kurse, Beratungen etc., online umstellen sollen, und haben deshalb auch angefangen, die Kurse online umzustellen. Dies wurde durch Covid-19 nur noch beschleunigt.

TN16: @TN 19: Zum Vernetzen kann man natürlich viele Tools nutzen, teilweise kommt es eher auf die Didaktik als das Tool an. Interessant ist z.B. dieses Tool, in dem in Videospielatmosphäre ein Konferenzraum simuliert wird: https://gather.town/

TN 18: Thematische Online-Foren/Chatrooms via moodle könnten auch eine Online-Vernetzung ermöglichen.

TN 21: @TN 19: Im Rahmen von MentoringProgramm umgestellt, Workshop Thema Netzwerke und Networking, mit synchronen u. asynchronen Phasen.

TN 4: Für kollaboratives Zusammenarbeiten und entsprechendes Vernetzen bietet sich auch Miro an: https://miro.com/

TN 15: Ich hatte in einem anderen Format mal gesehen, dass es einfach einen offenen Chat-Raum für Kaffeepausen gab.

TN 15: Wie sieht es bei den Formaten mit Datenschutz aus? […] Datenschutz bei Online-Formaten wäre auch ein interessantes Thema.

TN 16: Ich schreibe mal unser Kleingruppenergebnis nur in den Chat: Bei uns gab es das Feedback aus Erfurt, dass Online-Veranstaltungen sehr gut angenommen wurden und daher auch zukünftig angeboten werden. [Der Betreuer] einer festen Gruppe in einer Graduiertenschule […] findet es aber sehr schwierig, diese Gruppe allein digital gut zu vernetzen.

TN 2: Bei uns kam das Thema der Unverbindlichkeit von Online-Formaten auf, sprich mehr kurzfristige Absagen oder No-Shows ohne Absage.

[…]

Gunda Huskobla: Vielen Dank und tschüss!

17.09.2020, Workshop 2 Lounge
Chat-Protokoll – weitgehend anonymisiert u. leicht überarbeitet

TN 1: Ich würde von Euch gerne wissen, ob ihr externen Trainer*innen eine Vorgabe eines Konferenztools geben müsst, oder ob diese frei entscheiden können, mit welchem Programm sie ihre Online-Workshops durchführen. Bei uns an der Uni ist z. B. Zoom nicht erlaubt, viele meiner Trainer verwenden dieses Programm jedoch...

TN 2: Bei uns an der FU Berlin muss Cisco Webex verwendet werden.

TN 3: In Hohenheim lassen wir die ReferentInnen auswählen. Allerdings gibt es von Seiten der Uni auch keine Einschränkung (auch nicht bei Online-Verteidigungen).

TN 1: OK, und klappt Cisco gut? Auch mit z. B. 20-40 Leuten?

TN 2: Ja, wir haben auch Gremien-Sitzungen mit ca. 30 TN und das funktioniert gut.

TN 1: Vielen Dank Dir, denn Cisco dürfen wir auch verwenden, mittlerweile auch mit der entsprechenden App, die ja doch noch mal mehr Funktionen und auch eine bessere Ansicht (z. B. Galerieansicht) bietet, als die browserbasierte Variante.

TN 4: Wir verwenden hauptsächlich Zoom, aber lassen die Dozenten auch wählen.

TN 1: Ich kenne halt viele Trainer*innen, die verschiedenes ausprobiert haben und letztendlich alle bei Zoom gelandet sind, weil es doch am Stabilsten funktioniert, die entsprechenden Funktionen hat etc.

TN 4: Das ist auch meine Erfahrung.

TN 5: Wir arbeiten auch primär mit Zoom, sind aber auf Wunsch von Trainer*innen auch flexibel. Allerdings ist uns wichtig, in jedem Fall auch als Veranstalter*innen sichtbar zu bleiben, also die Workshops ggf. gemeinsam mit der Trainerin oder dem Trainer zu eröffnen.

TN 6: [Zur Diskussion um die Verwendung des Begriffs Webinar/Markenschutz/angedrohte Abmahnungen] Hier die Entwarnung: https://erwachsenenbildung-ekhn.blog/webinar-und-der-markenschutz/?fbclid=IwAR3uD6cGmqcxnXnJ-c3DULvdJ2lzNs6E9UQSQTtIuPMF4igxz5LlMr8O_tw